



DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



*Viel Lob aus Berlin und viel Zuspruch aus Nienstedten
für unsere Freiwillige Feuerwehr
Siehe Seite 4*

Die Elbvororte – beschrieben vor 150 Jahren

Auszüge aus der Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg und von Johannes v. Schröder und Herm. Biernatzki

2. Auflage 1855

Fortsetzung zu DER HEIMATBOTE,

April 2006 (Nienstedten), Juni 2006 (Flottbek, Kanzleigut und Klein Flottbek), Juli 2006 (Dockenhuden), August (Osdorf und Groß Flottbek).

Blankenese Teil 1

Der Artikel über Blankenese ist so umfangreich, dass er für den HEIMATBOTEN Themen mäßig aufgeteilt werden muss.

Vor 150 Jahren waren Blankenese und Dockenhuden noch selbständige Landgemeinden. 1919 taten sie sich zu einer Einheitsgemeinde zusammen. Blankenese: ein Ort am Elbstrand von Schiffern und Fischern und Dockenhuden ein Bauerndorf auf der Geesthöhe. Blankenese war eine Siedlung, die sich vom Elbstrand auf die Geesthöhe hinauf zog, die um 1800 noch Ödland waren und nun aufgeforstet waren bzw. mit Landschaftsgärten besetzt wurden. Der Ortskern lag im östlichen Drittel der Gemarkung und grenzte hart an Dockenhuden an. Die Grenzen im Osten: Mühlenberger Weg, im Norden: Blankeneser Landstraße und dem ehemaligen Tinsdaler Kirchenweg. Im Westen: etwa westlich der heutigen Gaststätte „Falkenstein“. Dem 1. Teil der Topographieauszüge folgen die allgemeinen und statistischen Angaben nach.

Vom Jahre 1855 gibt es keine topographische Karte. Zum Vergleich muss das Maßstabsblatt der preußischen Landesaufnahme von 1880 dienen. In den 25 Jahren entstand die 1867 eröffnete Altona – Blankeneser Eisenbahn mit dem Bahnhof auf Dockenhudener Gemarkung. Das Altonaer Wasserwerk auf dem Bours Berg hat die Topographie verschwiegen (lag vor Redaktionsschluss).

Erläuterungen

Herrschaft Pinneberg (1640 – 1867): der Südteil des heutigen Kreises Pinneberg mit Pinneberg, Wedel und Uetersen und auch den Elbvororten.

Kspv. Hatzburg: Kirchspielvogtei Hatzburg mit den Kirchspielen Wedel und Nienstedten. Die Hatzburg lag nordwestlich von Wedel in der Marsch am Geestrand. 1855 hatte der Kirchspielvogt seinen Dienstsitz in Blankenese.

Ksp. Nienstedten: Kirchspiel Nienstedten. Zum Kirchspiel gehörten außer Nienstedten, Tinsdal, Rissen, Sülldorf, Schenefeld, Lurup, Blankenese, Osdorf, Groß- und Klein Flottbek (bis ca 1800 Nord-Finkenwerder und Groogenwerder).

M: Meile. Eine alte Meile waren 8,8 km

Vz: Volkszahl (Einwohnerzahl)

Schdstr.: Schuldstrikt

Steuert.: Steuertonne 260 Quadratrueten, 1 Tonne: 240 Quadratrueten, 1 Rute: 4,595 Meter, 1 Fuß: 0,287 Meter

Co/D. Tie

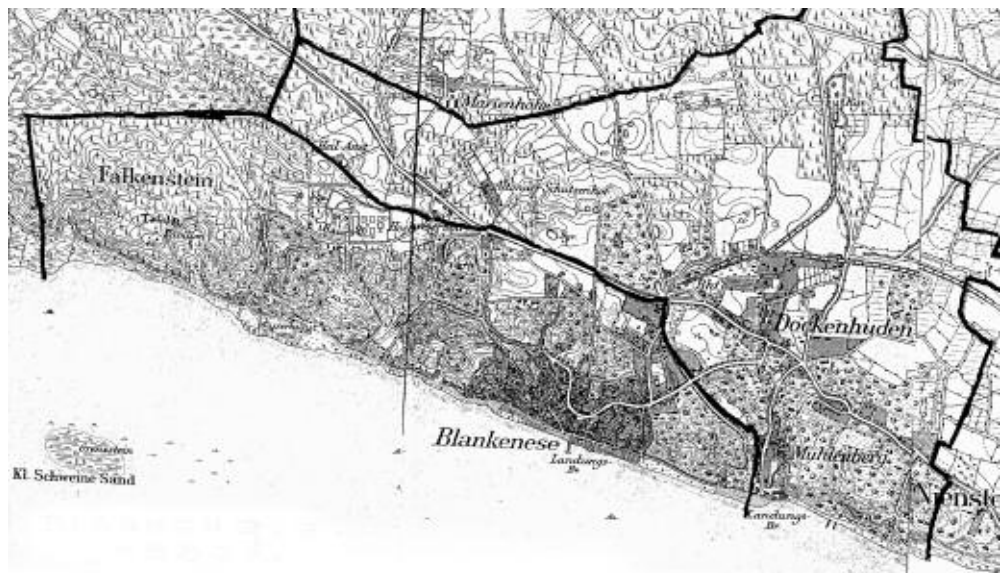
Blankenese, Dorf an der Elbe in der Herrschaft Pinneberg, Kspv. Hatzburg, Ksp. Nienstedten. — Dieses am hohen Elbufer 1½ M. westlich von Altona romantisch belegene Dorf wird größtentheils nur von Schiffern, Fischern und Booten bewohnt, und hat mit Einschluß des hierher gehörigen Theiles der Ortsgemeinschaft Mühlenberg (Blankeneser-Mühlenberg s. Mühlenberg) und der sogenannten Strietbreite (einigen Häusern am Eingange des Dorfes) 420 Häuser, worunter das sogenannte Fährhaus, ein Wirthshaus, und das aus 26 Wohnungen bestehende Armenhaus zu bemerken sind. Der hier wohnende Kirchspielvogt der Verwaltung Hatzburg hat keine Dienstwohnung. Hier ist eine Königl. Zollhütte. Blankenese besteht zunächst aus dem an die Strietbreite sich anschließenden Oker-Blankenese oder Okerende; dann folgt Mittel-Blankenese zwischen dem Süllberg und Kieleberg, dann um den Süllberg herum und den Weseberg Westerende oder Weseer-Blankenese, von dem die westlichsten Häuser wiederum Plumpsmühlen heißen. Die größtentheils mit Pfannen gedeckten Häuser des Dorfes liegen mit ihren kleinen Gärten auf bis an den Strand gehenden fünf bis sechs mal terrassirten Anhöhen und in den auffallendsten Gruppierungen zwischen Bäumen und Gebüsch zerstreut, die von tiefen und engen Fußsteigen durchschlängelt sind. — Vz.: 2939, von denen in Blankeneser-Mühlenberg 182 wohnen. Die Haupterwerbszweige der Einwohner sind Fischerei und Frachtshiffahrt.!

Unter den Einwohnern sind: 1 Arzt, 9 Königl. Elbloosen, 14 Krämer und Höker, 3 Schmiede und Schlosser, 3 Segelmacher, 4 Schlächter, 5 Bäcker und Handwerker fast aller Art. Wirthshäuser sind hier 8. In den beiden Districten Oker- und Weseer-Blankenese ist in jedem eine aus 2 getrennten Classen, Ober- und Elementarclassen, bestehende Schule. Zahl der schulpflichtigen Kinder in jeder Districtschule etwa 300. Der Blankeneser Mühlenberg gehört seit 1817 zum Dockenhudener Schdstr. — Ar.: 223 Steuert. —

Der Boden in und um Blankenese ist hoch und sandigt, doch ist derselbe bei sorgfamer Behandlung nicht ganz unergiebig. Mehrere Berge und Thäler westlich vom Dorfe sind noch nicht urbar. —

Im Jahre 1830 wurde von hier nach Altona eine Chaussee angelegt, zu deren Unterhaltung an den Sonn- und Festtagen Chausseegeld erhoben wird. Zwischen Blankenese und den Nachbarstädten fahren regelmäßig täglich mehrere Omnibus, welche Personen und Sachen befördern; auch machen während des Sommers mehrere Dampfschiffe an den Sonn- und Festtagen Zwischenfahrten, und viele Städte besitzen hier und in der Umgegend Gartenhäuser. — Blankenese hat zweimal durch Feuersbrünste sehr gelitten; im Jahre 1814 wurden 107, und 1826 23 Wohnungen ein Raub der Flammen. —

— Blankenese wird als Dorf zuerst im Anfange des 14. Jahrhunderts erwähnt; damals war hier schon eine landesherrliche Fähr. Im 15. Jahrhundert wird des Blankenbrooks zwischen der Elbe und den Süllbergen gedacht. Im 16. Jahrhundert erscheint das Dorf hauptsächlich als Fischerdorf und die Bewohner hatten manche Streitigkeiten über die Elbfischerei mit den benachbarten Gemeinden. — Die Einwohner von Blankenese haben mit denen von Dockenhuden und Mühlenberg in Sitte und Tracht noch jetzt vieles durchaus Abweichende von den übrigen Bewohnern der Herrschaft Pinneberg, ein Umstand der auf fremde Abstammung schließen läßt. — Dicht nördlich von Plumpsmühlen war ehemals ein kleiner Teich; wahrscheinlich lag hier ehemals eine Wassermühle.



Kartenausschnitt mit Gemeindegrenzen von 1880.

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:
Gabriele Pfau

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENTSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titelbilder:
Freiwillige Feuerwehr
Nienstedten



Sprechstunden an jedem **ersten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der „**Nienstedten-Treff**“ an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr** in der Gaststätte „Schlag“, Rupertistraße 20



Großer Laternenumzug



Der traditionelle Laternenumzug findet in diesem Jahr am ab 19.00 Uhr statt. Dazu lädt die Freiwillige Feuerwehr, unterstützt vom Bürger- und Heimatverein und anderen Ortsvereinen, herzlich ein. Zwei Kapellen werden uns begleiten. Start ist wie immer am Schulkamp. Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten.

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Gabriele Grasmann

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Otto Bollow
Prof. Dr. Claus Peter Kedenburg
Prof. Dr. Bernd Rumberg
Harriet von Stangen

Herbert Cords
Uwe Richter
Elisabeth Thaysen



Der Kantstein

Der ist ja nun schön geworden mit seinen Bäumen, Wegen und Wiesen. Ich meine den Westerpark. Freude für Mann, Frau, Kind und Hund. Ob man später noch weiß, warum die Bäume so akkurat in Reihe stehen? Warum die Wege so angelegt worden sind, weiß man heute schon nicht mehr. Da gibt es die zur Stunde Null angelegten Hauptwege, die auf dem Papier wohl ein hübsches Bild abgeben, aber ziemlich planlos gebaut wurden. Hauptweg A und B durchziehen den Park noch recht geradlinig, ansonsten haben sie aber die Form eines U oder

einer 2, die man auch bei noch so viel Zeit nie gehen würde. Einen Weg gibt es schon gar nicht mehr, da er nie benutzt wurde (Form Wellaflex). Und dann haben sich die Trampelpfade gebildet, die nunmehr eine geeignetere Wegeführung aufweisen. Und manche meinen, einem neuen Park sollte man überhaupt keinen Weg aufprägen, die Trampelpfade würden schon ganz von alleine das akzeptable Wegegeäst anzeigen. Aber schön ist der Park geworden.

Herzlichst Ihr Kantstein

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Dank von höchster Stelle

In der Augustausgabe des Heimatboten haben wir über die Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden für die WM 2006 berichtet. Darüber hinaus hatte die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburgs schon weit vor dem Beginn der WM die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten gebeten, in einer kleinen Arbeitsgruppe, die aus 5 Personen bestand, den Einsatz und die Logistik für alle Kräfte der 87 Freiwilligen Feuerwehren aus Hamburg vorzubereiten. Diesem Wunsch sind Christoph Lübke und der Unterzeichner dieses Artikels gern nachgekommen und haben in vielen Arbeitssitzungen Einsatzpläne für die Kräfte am Stadion und am Heiligengeistfeld erstellt und sich um das leibliche Wohl gekümmert. Dieses galt insbesondere für die 12stündige Bereitschaft an 30 Veranstaltungstagen auf dem Heiligengeistfeld. Da die Versorgung mit Getränken (sehr wichtig bei den hohen Temperaturen) und leckeren Mahlzeiten bei der Freiwilligen Feuerwehr sehr gut geklappt hat, haben sich unverzüglich nach Beginn der Veranstaltungen am Heiligengeistfeld auch die Berufsfeuerwehr und Teile der Polizei durch die Freiwillige Feuerwehr versorgen lassen. So waren wir also täglich vor Ort, um für ausreichende Getränke, Essen, Teller, Bestecke usw. zu sorgen.

Umso überraschter waren wir, als uns dann nach Abschluss der WM 2006 eine Einladung des Bundespräsidenten Horst Köhler erreichte. Er hatte insgesamt 300 Helfer aus dem gesamten Bundesgebiet, die bei der WM mitgemacht haben, in seinen Amtssitz nach Berlin eingeladen. Aus Hamburg war dafür ein Mitglied aus einer Hamburger Freiwilligen Feuerwehr vorgesehen. Wegen des besonderen Engagements war die Wahl auf die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten gefallen. Da ich während dieser Zeit im Urlaub weilte, ist Christoph Lübke nach Berlin gefahren, um dort die Freiwillige Feuerwehr Hamburg zu repräsentieren.

Es hat ihm sehr viel Spaß gemacht, wie man auf dem gemeinsamen Foto mit dem Bundespräsidenten sieht.

Tag der offenen Tür

Nachdem man in den Wochen vor dem 10. September 2006 das Gefühl hatte, dass der Wettergott bereits den Herbst eingeleitet hätte, war das Glück – wie bisher in jedem Jahr – wieder einmal auf unserer Seite. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich alle großen und kleinen Feuerwehrinteressierten zwischen 11.00 Uhr und 16.00 Uhr zum Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus in der Georg-Bonne-Straße. Aufgrund der großen zeitlichen Beanspruchung als Feuerwehr bei der Fußballweltmeisterschaft haben wir diesen Tag in diesem Jahr etwas weniger intensiv vorbereiten können. Umso mehr waren wir von dem Besuch und dem positiven Feedback vieler Nienstedtener Bürgerinnen und Bürger angetan. Die besonderen Höhepunkte für die Kinder waren wieder einmal der Feuerwehrcasper, die beiden Vorführungen der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr und natürlich die Rundfahrt mit einem „echten“ Löschfahrzeug durch Nienstedten. Die Erwachsenen freuten sich eher auf ein Gespräch unter Nienstedtenern, ein Bier am Bierwagen oder leckeren Kuchen sowie Torte vom reichhaltigen Kuchenbuffet.



Um 12:30 Uhr ergriff der Wehrführer Christoph Lübke das Wort, bzw. das Mikrofon, und bat um Aufmerksamkeit für eine besondere Zeremonie. Unser neues Löschfahrzeug, das wir für diesen Anlass mit einer Blumengirlande geschmückt hatten, wurde mit den besten Wünschen für eine allzeit gute Heimkehr auf den Namen „Felix“ getauft. Traditionell wird das hierbei am Fahrzeugrahmen zertrümmerte Sektglas auf dem Fahrzeug als Talisman gut verstaut.

Das große Interesse für die Arbeit der Feuerwehr in Nienstedten (Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr) wurde

durch den Beitritt von 10 neuen Mitgliedern in unseren Förderverein nachhaltig unterstrichen. Hierüber haben sich alle Wehrangehörigen sehr gefreut und bedanken sich für die Unterstützung und den zahlreichen Besuch anlässlich unseres Tages der offenen Tür.

Mit dem Rückblick auf eine gelungene Veranstaltung in unserem „Dorf“ Nienstedten freut sich die Freiwillige Feuerwehr auf ein Wiedersehen in naher Zukunft anlässlich des Adventsbummels im Dezember 2006.

Rüdiger Dau

Aus dem Ortsgeschehen

25 Jahre Kosmetik Marion Wulf

Am 7. Oktober feiert die Diplom-Kosmetikerin Marion Wulf ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum in der Georg-Bonne-Straße 77.

Seit über 35 Jahren arbeitet Wulfchen, wie ihre Freunde sie nennen, schon in Nienstedten. Zuerst bei Lo Peters, dann für Eva Havenstein. Beide Namen waren fester Bestandteil unseres Dorfes, wie jetzt auch der Salon von Marion Wulf. Aber irgendwann hatte Wulfchen das Angestelltendasein satt. An einem sonnigen Tag im Freibad Marienhöhe kam ihr, zusammen mit ihrer Freundin Barbara, die Idee: Entweder muss ein neuer Mann her oder eine neue berufliche Herausforderung. Erfreulicherweise entschied sie sich für den Beruf. Ein bisschen Glück kam dazu und Wulfchen fand den Laden in der Georg-Bonne-Straße. Dann folgten schlaflose Nächte und Alpträume. „Habe ich mich richtig entschieden? Habe ich mich nicht übernommen?“ Umfangreiche Umbaumaßnahmen waren nötig und viele Berechnungen mit dem spitzen Bleistift. Dabei habe ihr die Handwerkskammer sehr geholfen und ihr den Start in die Selbständigkeit leichter gemacht. Am 7. Oktober 1981 war es dann soweit, Wulfchen konnte ihre Gäste im neuen Salon begrüßen. „Viele Kundinnen aber auch Kunden waren mir aus meiner früheren Tätigkeit treu geblieben“, erinnert sie sich. Es folgten Jahre harter Arbeit, um den Salon bis zu seinem heutigen Ansehen aufzubauen. Zu ihren Stammkunden zählen 15-Jährige, die ihre Akne behandeln lassen, bis hin zu einer 97-jährigen Dame. Persönliche Betreuung

steht ganz im Vordergrund und das Eingehen auf Kundenwünsche. Während früher zumeist reine Kosmetik gewünscht wurde, geht es heute hauptsächlich um Entspannung und Wohlfühlen.



Privat ist Wülfchen besonders glücklich über ihren Sohn Markus, 17 Jahre alt, der noch zwei Jahre in Blankenese zur Schule geht und ihr viel Freude bereitet.

Zum Schluss soll Wülfchen selber zu Worte kommen mit einem Text aus ihrem ansprechenden Prospekt: „Willkommen in meinem Kosmetikstudio! Was Sie hier erwartet, ist eine Wellness-Insel, auf der Sie sich einen Kurzurlaub vom Alltag gönnen dürfen und von Kopf bis Fuß verwöhnt werden. Mit den betörenden Düften aus Ölen und Cremes, mit Massagen und entspannender Musik. Ob Sie Kundin sind oder Kunde – Ihre Wünsche und Ihr Wohlbefinden haben für mich oberste Priorität.“

Wir wünschen Wülfchen privat und beruflich auch für die Zukunft viel Glück und Erfolg!

Peter Schlickerrieder

Kosmetik Marion Wulf
Georg-Bonne-Str. 77,
22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 18 87

Wechsel in der „Apotheke im Dorf“

Zum 1. Oktober übernimmt Gitta Mohammadi (42) die 1975 von Prof. Dr. Claus-Peter Kedenburg gegründete „Apotheke im Dorf“ an der Nienstedtener Straße 10.

Frau Mohammadi, im Iran geboren und aufgewachsen, hat in Frankfurt und Hamburg studiert und ist seit neun Jah-

ren Apothekerin. Die Nachfolgerin von Mareile Schlebes – diese ging zurück in ihre Heimat – wird weiter mit dem erprobten und erfahrenen Team zusammenarbeiten. Über ihre beruflichen Pläne sagt Frau Mohammadi: „Neben dem klassischen Apotheken-Sortiment sind wir spezialisiert auf Homöopathie, Diabetes-Betreuung, Ernährungsberatung. Wir begleiten kranke Menschen bei einer Chemotherapie oder nach einem Schlaganfall. Wir coachen Patienten zum Beispiel bei Adipositas, Nikotin-Entwöhnung oder Inkontinenz. Und wir halten

alles vor, damit gesunde Menschen gesund bleiben – besonders auch unsere kleinen Menschen, für die ich mich als Mutter von drei Kindern natürlich mit ganzem Herzen einsetze“.

Na endlich: Dat Backhus hat eröffnet

Was lange währt wird endlich gut. Um fast ein Jahr hat sich die Eröffnung der Dat Backhus-Filiale am Nienstedtener Marktplatz 22 verzögert. Grund waren Probleme bei den Umbauarbeiten.

Wer löst die Preisfrage?

Soll ich vermieten?

Soll ich verkaufen?

Mit welchem Erlös kann ich rechnen?

Wir helfen Ihnen.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Verbindungen.
Ihr Anruf genügt. Unser Besuch ist für Sie völlig unverbindlich.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.
IVD / VHH

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Doch nun stehen die Türen der Bäckerei und Cafés **Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr** offen. Auch am Sonnabend wird um 6.00 Uhr geöffnet, am Sonntag um 7.00 Uhr. Wie lange die Dat Backhus am Wochenende aufhaben wird, hängt von der Nachfrage der Nienstedtener ab. Doch erst einmal wird bis Nachmittags geöffnet sein. Neben Brot, Brötchen und Kuchen bietet Dat Backhus auch von früh bis spät Snacks an wie z.B. Backkartoffeln, Salate, Suppen oder auch Aufläufe.

GP



Leserbriefe

„Wasserspiele“

Bei Neuanlage des Westerparks wurden die alten Bachläufe von der Kanzleistraße an unter viele Meter hohen Aufschüttungen wieder aufgespürt und freigelegt.

Nach Abriss des Hauses Gramlich (Quellentäl Nr. 40 ????) schließlich wurde der neue Teich angelegt, aus dem der Bach verrohrt unter der Straße in die Teiche des Wesselhoeftparks fließt.

Den Vergleich mit dem Original hält der Teich nicht aus. Mit dem sehr steilen Ufer und folglich auch mit dem unschönen Zaun muss man sich abfinden, denn die vor hundert Jahren wg. Straßenbahn aufgehöhte Straße wird wohl nie wieder auf das alte Niveau abgesenkt werden. Immerhin plätschert wieder ein Wasserfall, und die Bach-Ufer und Teich-Böschung wurden üppig mit wertvollen Kräutern, Gräsern, Farnen und Wasserpflanzen besetzt.

Das Ziel könnte man so beschreiben: „Das Geräusch der Bäche wird lauter und bald erblickt man einen aus den bemoosten Steinen und unter hohen Bäumen hervorquellenden kleinen Wasserfall; wenn man zu seiner vollen Ansicht kömmt, entdeckt man links einen kleinen Fall, auf welchem der Bach, der uns begleitete, sich in den kleinen, wild bewachsenen Teich stürzt.“ So beschrieb es Caspar Voght 1824 – und so ähnlich hätte es inzwi-

schen – fast, denn das meiste Wasser fließt heute über Siele ab – wieder sein können, wenn nicht ... die Bevölkerung die neue Anlage so unerwartet „angenommen“ hätte. Schon bald wurden die Pflanzen ausgegraben. Der Bachlauf wurde zum Buddelgelände für jung und alt, für Hund und Herrchen. Der Bachlauf wurde durch den Bau von Dämmen mit schweren umgeräumten Steinen aufgestaut und umgelenkt zu ausgegrabenen Rinnen, die inzwischen tief erodiert sind. Der Teich verschlammt. Der Wasserfall ist trocken gefallen. Und es ist kein Ende des Vandalismus abzusehen: Mehrfach nachgepflanzte Farne, Wollgräser und Blumen, ja, Seerosen wurden sofort wieder geklaut. Man kann ins Grübeln kommen, wer damit wohl seinen Gartenteich verschönt hat? Und wer so dringend einen Abenteuer-Spielplatz braucht? Wie geht es weiter?

Im September werden die alten Straßen-Siele erneuert. Dabei wird zeitweilig auch der Teich umgepumpt. Dann aber soll erneut versucht werden, aus dem jetzt so trostlosen Matsch-Trichter einen schönen naturnahen Teich zu machen.

Vielleicht haben wir Glück? Vielleicht ist der Pflanzenbedarf gedeckt? Viel-

leicht hört das Buddeln mit zunehmender Kälte auf? Vielleicht haben ja auch die Nienstedtener und Klein Flottbeker ein Auge darauf?

Paul Ziegler

Anmerkung der Redaktion: Vergleiche auch DER HEIMATBOTE vom Juni 2006: „Unser Quellental ist wieder attraktiv geworden“. Diese „Attraktivität“ hätten wir allerdings nicht erwartet!

Över eer September-Bot'n

Leeve Lüüd vun't Heimatbot'n !! so kümmerlich dorher to gehen – ick will mi gern anstrengen schön nich schört!

Op mi't gelingt, dat weet ick nich denn wetten dor op wull ick nich! Ick seh, et ward nu mine Plicht, mit de Moschin ok dütt to schrieven, wat nur een Beilog – Breef schull bliiven, dormit eer Drucker Frau oder ok Mann sick niemols mehr vertippen kann. Jo???

Eer Gertrud Rönnspies

Anmerkung der Redaktion:

Leider hat der Druckfehlerteufel das Gedicht von Frau Rönnspies etwas entstellt. Wir werden in Zukunft versuchen, seinem Unwesen Einhalt zu gebieten.

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44



Kirchenmusik

Sonnabend, 7. 10., 18.00 Uhr

Benefiz-Orgelkonzert

Werke von Joh. Seb. Bach, D. Buxtehude, C. Franck, L. Lefébure-Wely, L. Boellmann. An der Mühleisen-Orgel: Ulrich Billet. Eintritt frei; bitte spenden Sie für die Restaurierung der Nienstedtener Kirche!

Vortrag

Brauchen Kinder Religion?

Alle sind sich einig: Unsere Gesell-

schaft braucht fest verankerte gemeinsame Werte. Das Christentum hat durch die Säkularisierung aber viel von seiner prägenden Kraft eingebüßt. Der renommierte Hamburger Theologe **Professor Dr. Fulbert Steffensky** spricht am Donnerstag, dem **12. Oktober, um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus Nienstedten über die Chancen religiöser Erziehung in unserer Zeit. Besonders alle Eltern sind eingeladen, sich an diesem Abend im Anschluss an Vortrag und Diskussion bei einem Glas Wein über das Thema auszutauschen.

Statt Eintritt bitten wir um eine Spende für den Förderverein der Kirchengemeinde. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 82 87 44, Pastorin A. Fiehland van der Vegt.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Es stand im Heimatboten

Vor 40 Jahren führte der Bürger- und Heimatverein kommunale Aussprache-Abende ein. Im HEIMATBOTEN

Vereine

vom Februar 1966 findet sich folgende Einladung:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
1. Vorsitzender: Otto A. Schürmann, Hamburg-Nienstedten, Eichenallee 454, Telefon: 82 84 42, 3 0
2. Vorsitzender und Schriftführer: Paul Lenzkow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon: 82 73 29
Bankkonto des Vereins: Hago 1001, Kontonr. 21 27 74
Druck und Anzeigenvertrieb: Verlag "Beitrag", Postfach 101, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bornum-Str. 68, Telefon: 82 41 15

Einladung zum 2. kommunalen Aussprache-Abend

(mit neuer Themen)

am **Mittwoch, dem 23. Februar 1966, 20 Uhr pünktlich**
im **Gasthaus Quellental** (Ludwig Hofmann, früher Kari Corstens;
22600 Hamburg 52 - Kl. Flottbek, Quellental 26)

Tagesordnung: Begrüßung
Kurzer Bericht unseres 1. Vorsitzenden
Wünsche und Anregungen der Mitglieder

Im Verlauf des Abends hält unser Mitglied **Herbert Cords** einen Kurzvortrag über:
„Die Verkopplungs-erte Klein-Flottbek aus dem Jahre 1789“

Der Vater des Reiches, unser Mitglied Herrmann Cords, hat dankenswerterweise in unermüdlicher Arbeit nach dem Willen des Reiches eine sehr gute Verkopplung der 1789 Verkopplungs-erte Klein-Flottbek für unser Heimatmuseum angefertigt. Diese Karte nach fast 200-jähriger Geschichte wird im Aussprache-Abend gezeigt und erklärt. Dabei dürfte gerade die historische Entwicklung der 1789 Verkopplungs-erte

Nach dem starken Erfolg unseres 1. kommunalen Ausspracheabends im Januar bei Schlag mit so großer Beteiligung seitens unserer Mitglieder, fühlen wir uns allgemein Wunsch nach einem weiteren Abend solcher Begegnung gemäß obiger Einladung durch. Wir bitten auch diesmal wieder unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger, mit ihren Wünschen und Anregungen zu uns zu kommen. Es werden ganz andere Themen als beim ersten Mal angesetzt, so vor allem naturwissenschaftliche, **Verkehrstragen** **sportliche Angelegenheiten** (Sportplatz, Turnhalle, Liegeplätze für Sportboote, Leinwandswimm-Möglichkeiten usw.) und Übernahmestruktur „Orgs de Kust“ einschließlich Lebensschutz, die uns Angelegenheiten am Strand besonders am Herzen liegen

Wir werden für Entgegennahme unserer Anregungen und für deren eventuelle Beantwortung wieder maßgebende Herren aus der Verwaltung und der Polizei zur Teilnahme an diesem Abend bitten. Wir danken bei dieser Gelegenheit auch an dieser Stelle den Herren Ortsamtsleiter Herrmannsprot, Knoth, Ortsstellenleiter Seifert (Nienstedten) und Knoth (Ottbek) sowie Oberkommissar Bletzick von unserer zuständigen Polizeidienststelle in Guldah für ihre wertvolle Mitarbeit bei unserem Abend im Januar. Ebenso freuen wir uns über die Anwesenheit der Bezirksverordneten Lottmann und Rieger und ihr mehrfaches Eingehen auf die Diskussionsthemen. Wir erwarten unsere Mitglieder auch am 23. Februar wieder in so großer Zahl wie im Januar bei Schlag.

Der Vorstand

Freunde des Jenischparks

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

Lichtbildervortrag Dienstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr „Vor 20 Jahren: Der Jenischpark im Jahr 1986“

Lichtbildervortrag von
Prof. Charlotte Schoell-Glass
Treffpunkt: Kleiner Hörsaal des Botanischen Instituts Klein Flottbek

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhagen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83
www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübbe
siehe Seite 4 Titelgeschichte

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

700 Jahre Nienstedten e.V.

Jahresbeitrag 20 €
Nähere Informationen beim
Vorsitzenden: Rüdiger Reitz
Langenhagen 6, 22609 Hamburg
Tel.: 82 44 35

Ein solches Interesse hatten die Bürger Nienstedtens früher an der Entwicklung ihres Wohnortes – an ihrer Heimat – und so dicht war die Kommunalverwaltung am Ortsgeschehen! Da hatte es der Bürger- und Heimatverein leicht, seine ureigenste Aufgabe wahrzunehmen. Und die Kommunalpolitiker bekamen zutreffende Informationen für Ihre Entscheidungen – falls diese überhaupt nötig waren, denn die kommunale Selbstverwaltung funktionierte unkompliziert und bevölkerungsnah ohne praxisferne ideologische Vorgaben. Stell dir vor, es ist Nienstedten-Treff und alle gehen hin, weil man dort für

unseren Stadtteil noch was bewirken könnte! Bei entsprechender Beteiligung der Nienstedtener würden vielleicht auch heute noch die fernen Kommunalpolitiker auf des Volkes – der Wähler! – Meinung hören. Sie wollen ja wieder gewählt werden.

Der nächste Nienstedten-Treff findet übrigens statt am Montag, 30. Oktober, 20.00 Uhr bei Schlag. Er steht unter dem Thema „Wer plant eigentlich was in Teufelsbrück – und wer beschließt, was gemacht werden soll?“
HJG

Neue Heizung?

Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik und schwefelarmem Heizöl!

Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH
Osdorfer Weg 147
22607 Hamburg
Tel.: 040/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

Das Beste für Ihre Fitness



juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhagen 9a-d
Tel.: 82 58 41

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

DOMIZIL AM HIRSCHPARK
michael fuchs

Wir sind Familie ...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

Wir laden ein
zur Besichtigung unserer Einrichtung
zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne** vorherige Anmeldung).

TUV MED
Die Seniorenpflege-TUV
Pflege-TUV

Direktor Hans-Ulrich Kosubeck
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg
Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 30,-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____